



ispitni centar

**PRAVA
MJERA
ZNAJANJA**

DRŽAVNO TAKMIČENJE 2020.

SREDNJA ŠKOLA, I i II RAZRED

NJEMAČKI JEZIK

Autorka/autor testa

Recenzentkinja/recenzent

Podgorica, 20..... godine

Srednja škola

Test iz njemačkog jezika sastoji se od četiri dijela.

	Vrijeme rješavanja	Broj bodova
Slušanje	oko 15 minuta	20
Čitanje	25 minuta	25
Leksika i gramatika	30 minuta	25
Pisanje	50 minuta	30

Vrijeme rješavanja testa je **120 minuta**.

Dozvoljeni pribor su grafitna olovka i gumica, plava ili crna hemijska olovka. Priznaju se samo odgovori pisani **hemijskom olovkom**. Ukoliko pogriješite, prekrižite i odgovorite ponovo. Za vrijeme rada na testu **nije dozvoljeno korišćenje rječnika**.

Ako neko pitanje/zadatak ne možete odmah da riješite, pređite na sljedeće. Ukoliko vam bude preostalo vremena, možete se kasnije vratiti na takva pitanja.

Želimo vam puno uspjeha!

Hören

I. Hören Sie den Text und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Sie hören den Text zweimal.

	RICHTIG	FALSCH
1. Renate Herrmann ist Ärztin von Beruf und arbeitet in einer Klinik.		
2. Frau Herrmann hat sich schon als Kind für Puppen interessiert.		
3. Als sie klein war, hatte sie viele Puppen zu Hause, mit denen sie gespielt hat.		
4. Frau Herrmann repariert nur Puppen und Teddybären.		
5. Sie kann die Puppen nicht nur reparieren, sondern auch selber machen.		
6. Mit der Puppe namens Käthe Kruse lernen die jungen Krankenschwestern, wie man mit Babys umgehen soll.		
7. Frau Herrmann konnte alle Puppen retten, die in ihre „Klinik“ gebracht wurden.		
8. Heute hat sie genauso viel Arbeit wie früher und kann von diesem Job gut leben.		

II. Hören Sie den Text und ergänzen Sie die folgenden Sätze.

1. Jan Kammann unterrichtet Englisch und _____.
2. Ergänzen Sie den Titel von Jans Buch: „Ein deutsches Klassenzimmer. 30 Schüler, 22 Nationen, 14 Länder und ein Lehrer auf _____ .
3. Herr Kammann hat _____ Kontinente besichtigt.
4. Die Reise nach Bulgarien hat _____ gedauert.
5. Die Leute in Deutschland sind nicht so _____ wie in Südkorea.
6. Der Lehrer plant vielleicht noch eine Reise, weil er _____ aus 45 Ländern gekauft hat und jetzt genug Materialien für viele Reisen hat.

LESEN

III. Lesen Sie den Text.

Fast Food – Besser als sein Ruf?

Einem Gerücht zufolge soll der Apfel, den Eva Adam reichte, das erste Fast Food der Geschichte sein. Vielleicht hat der schnelle Imbiss deshalb bis heute einen schlechten Ruf. Wer 1378 in der Wurstküche an der berühmten Regensburger Donaubrücke etwas zu Essen bestellte, zählte zu den ersten Fast-Food-Kunden Deutschlands. Die Wurstküche existiert dort noch heute und gilt als eine der ältesten Imbissbuden der Welt.

Fast Food hat sich überall dort etabliert, wo Arbeiter und Reisende fern vom heimischen Herd auf schnelle und kostengünstige Verpflegung angewiesen sind. Erst in jüngster Vergangenheit ist Fast Food ein Massenphänomen geworden und hat in vielen Familien das gemeinsame Mittagessen in den Hintergrund gedrängt. Auch der klassische Drei-Mahlzeiten-Takt aus Frühstück, Mittagessen und Abendbrot spielt bei vielen Menschen keine große Rolle mehr. Schule und Beruf diktieren andere Rhythmen.

Klassische Fast-Food-Gerichte zeichnen sich durch schnelle Zubereitung und schnellen Verzehr aus. Ohne Besteck und Teller wandert die Speise von der Hand in den Mund. Dazu ist die klassische Bratwurst besonders geeignet: vom Grill auf den Pappteller, ein Klacks Senf, dazu ein Toastdreieck – fertig. Die Currywurst, Bratwurst-Stückchen, die in viel Ketchup mit Currypulver schwimmen, ist in Deutschland sehr beliebt. Berühmt sind auch die internationalen Vertreter, wie der Hotdog und der Hamburger aus Amerika, der Döner Kebab der türkischen Imbisse oder die italienische Pizza.

Fast Food ist weltweit erfolgreich, trotzdem häuft sich die Kritik. Der Umweltschutz läuft gegen die gigantischen Kartoffelfelder für die Tonnen von Pommes frites ebenso Sturm wie gegen die Massen von Fleischvieh. Für ihre Weiden wird kostbarer Regenwald geopfert. Zu schnelles Essen schadet außerdem der Gesundheit. Zum einen braucht der Körper ca. 20 Minuten, bis er überhaupt merkt, dass er satt ist. Zum anderen enthalten viele angebotene Speisen zu viel Fett und Salz, dafür zu wenig Vitamine, Ballast- und Mineralstoffe.

Trotzdem wäre es falsch, jede Art von schnell zubereitetem Essen abzulehnen. Der neueste Trend sind leichtere Snacks wie Sushi, das Edel-Fast-Food aus Japan. Es besteht aus geformten Häppchen aus Reis, rohem Fisch, ergänzt mit Gurken oder Avocados. Auch leckere, mit frischen Zutaten kombinierte italienische Panini oder lecker gefüllte Teigtaschen, die Wraps, sind leicht und gesund. Und genau genommen zählen ja auch gesunde Zwischendurch-Snacks wie ein Obstsalat ebenfalls zum Fast Food.

a) Wählen Sie die richtige Aussage aus. Es gibt immer nur eine richtige Antwort.

1.
 - a) Die Wurstküche in Regensburg gibt es heute nicht mehr.
 - b) Die Wurstküche in Regensburg existierte bis 1378.
 - c) Man kann auch heute in der Regensburger Wurstküche Fast Food essen.
2.
 - a) Früher hat man Fast Food gegessen, wenn man weit von seinem Haus wohnen und arbeiten musste.
 - b) Weil man früher nicht so viel Geld verdienen konnte, musste man Fast Food essen.
 - c) Wenn die Leute gereist sind, dann haben sie immer Fast Food mitgebracht.
3.
 - a) Viele Menschen finden es heutzutage wichtig, dass sie dreimal pro Tag Fast Food essen.
 - b) Das gemeinsame Familienmittagessen wurde bei einigen Familien durch Fast Food ersetzt.
 - c) Bei allen Menschen ist es üblich, drei Mahlzeiten pro Tag zu haben.
4.
 - a) Fast Food kann man ohne Gabel und Messer nicht essen.
 - b) Die internationalen Fast Food Gerichte (Hotdog, Kebab, Pizza) sind beliebter als die deutschen Würste.
 - c) Fast Food ist gut geeignet, weil es sich schnell zubereiten und essen lässt.
5.
 - a) Unser Körper weiß erst nach 20 Minuten, dass wir genug gegessen haben.
 - b) Auf den Wiesen und in Regenwäldern gibt es nicht mehr genug Vieh für die Herstellung vom Fleisch.
 - c) Fast Food wird leider nicht so oft kritisiert und deswegen wird es immer mehr gegessen.
6.
 - a) In Japan wird kein Fast Food verkauft.
 - b) Man soll nicht behaupten, dass alle Fast Food-Gerichte ungesund sind.
 - c) Es wäre gut, wenn man zum Fast Food auch Obst verkaufen würde.

b) Für die folgenden Wörter finden Sie die entsprechenden Synonyme aus dem Text. Die Substantive sind mit dem bestimmten Artikel zu nennen.

1. Essenkonsumierung

3. Historie

5. konventionell, anerkannt

7. bekannt

2. Käufer

4. Essen/Nahrung/Kost

6. erhöhen/ausbreiten

8. drücken und schieben

IV. Lesen Sie das Interview. Zu einigen Antworten gibt es keine Fragen. Ordnen Sie die Fragen zu den passenden Antworten zu. Es gibt zwei Fragen zu viel.

Max Baldus, ein ehemaliger Rot-Weiß Erfurt-Jugendspieler, spricht über seine Erfahrung als Leistungssportler und dem Leistungsdruck.

1. _____

Die Frage stand immer so im Raum, ob ich wechseln will oder nicht. Ich war zu der Zeit jedoch schon an einem anderen Gymnasium in Erfurt. Mir war deswegen schon immer klar, dass ich nicht wechseln möchte.

Wie konntest du mit den Anforderungen deiner Schule und dem Sport umgehen?

Es war manchmal schon stressig, wenn man nachmittags Training hatte und dann noch den ganzen Schulkrum für den nächsten Tag erledigen musste. In meinen Fall hat sich die Schule auch nicht wirklich dem Sport angepasst. Manchmal hat es ziemlich genervt.

**Wie haben sich die Anforderungen von Schule und Sport im Laufe der Zeit verändert?
Wurde es einfacher oder schwerer für dich?**

Die Anforderungen in Verbindung mit Schule und Sport blieben für mich persönlich immer gleich.

2. _____

In der siebten und achten Klasse habe ich einen Lehrer gehabt, der selbst in der Jugend bei Rot-Weiß gespielt hat. Der konnte das recht gut einordnen und wusste auch darum. Aber ich habe keine Privilegien oder sonstiges von meinen Lehrern erhalten.

3. _____

Sie haben mich glücklicherweise nicht zum Fußball gedrängt, dabei war mein Vater selbst mal im Profifußball. Solange ich Spaß am Fußball habe, sagten sie, sollte ich das machen und würden sie mich auch unterstützen. Denen war es nur wichtig, dass sich meine schulischen Leistungen nicht durch den Sport verschlechterten.

Und wie sah es mit deinen Trainern bei Rot-Weiß Erfurt aus?

Natürlich hatten meine Trainer sportlich gesehen Erwartungen an mich, die ich auch versucht habe, zu erfüllen.

Haben sie dich gedrängt, ans Sportgymnasium zu wechseln?

Gedrängt nicht. Es war immer mal die Frage, ob ich im Halbjahr oder im Sommer wechseln würde, aber nach einer Weile hat sich das Thema immer mehr in den Hintergrund geschoben.

4. _____

Ja das war sehr schwierig für mich. Die Freunde aus meiner Schule, die kein Leistungssport betrieben haben, mit denen konnte ich in der Zeit wenig abhängen. Hauptaugenmerk lag eben auf der Schule und dem Fußball. In dem Alter, wo man dann auch abends mal was machen wollte, musste ich meistens meinen Freunden absagen, weil ich am nächsten Tag Spiel oder Training hatte. Das ging dann immer nicht. Aber die meisten haben das akzeptiert. Meine Freizeit war schon sehr begrenzt.

Nach der B-Jugend hast du mit dem Fußballspielen bei Rot-Weiß Erfurt aufgehört? Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Genau. Ich traf diese Entscheidung am Ende der B2-Junioren, obwohl ich noch ein weiteres Jahr bei Rot-Weiß hätte spielen können (Regionalliga). Aber mir war schon immer klar, dass ich es nicht bis nach ganz oben packen und mit dem Fußball auch kein Geld verdienen würde. Und dann kam diese Frage mit dem Auslandsjahr hinzu, was mich sehr gereizt hat. Ja, und dann habe ich für mich selber entschieden, dass es Zeit für was Neues war und ich mit dem Fußball als Leistungssport aufhöre.

5. _____

Richtig. Außerdem sah ich in Verbindung mit dem Auslandsjahr auch ein großes Abenteuer. Und ich konnte mal eine ganz andere Seite von mir und der Welt entdecken.

Wie siehst du nach dem Auslandsjahr und ein bisschen Abstand zum Sport deine Zeit als Leistungssportler bei Rot-Weiß Erfurt? War es eine gute Entscheidung, in Erfurt mit dem Fußball zu beginnen?

Auf jeden Fall! Es war nicht immer einfach, aber ich habe sehr viel gelernt, vor allem Zusammenhalt und Disziplin. Das hat mich im Nachhinein weitergebracht und davon habe ich bis jetzt sehr oft profitiert.

A. Haben die Lehrer an deiner Schule Rücksicht auf dich genommen?

B. Du sahst also mehr Chancen für deine spätere berufliche Karriere, wenn du mit dem Leistungssport aufhören würdest?

C. Deine Eltern haben sich über deine Entscheidung geärgert. Wie habt ihr diese Probleme überwunden?

D. Wie sah deine Freizeitgestaltung in der Zeit bei Rot-Weiß aus? Haben deine Freunde akzeptiert, dass du durch den Sport nur bedingt für sie Zeit hast?

E. Max, hast du die Überlegung mit deiner Familie gehabt, dich am Sportgymnasium anzumelden?

F. Welche Erwartungen hatten deine Eltern hinsichtlich des Fußballs an dich? Haben sie von dir erwartet, dass du später mal mit dem Fußball Geld verdienst?

G. Hattest du zu dieser Zeit auch Probleme in der Schule? Welche Fächer waren für dich am schwierigsten?

b) Lesen Sie den Text noch einmal und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

	RICHTIG	FALSCH
1. Max konnte problemlos die Schule und das Training miteinander kombinieren.		
2. Die Lehrer in der Schule haben sehr gut verstanden, dass es nicht leicht ist, die Schule zu besuchen und Fußball zu trainieren. Deshalb war er ab und zu in der Schule privilegiert.		
3. Obwohl Max' Vater Fußballspieler war, hat er ihn nicht gezwungen, Fußball zu trainieren.		
4. Max hatte wenig Zeit für seine Freunde.		
5. Max wusste von Anfang an, dass er mit Fußball Geld verdienen wird.		
6. Max wollte ein Jahr im Ausland Fußball spielen und auf diese Art und Weise neue Erfahrungen sammeln.		

LEXIK UND GRAMMATIK

V. Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welche Antwort richtig ist: a, b oder c.

Das Bonner Beethovenhaus erfreut sich alljährlich seiner 100.000 Besucher. Hier gibt es alles, was das Herz eines **(1)**_____ begehrt. Nicht umsonst ist es die größte Beethoven-Sammlung der Welt.

Sie kommen aus allen Teilen der Welt **(2)**_____ Bonn um auf den Spuren Ludwig van Beethovens zu wandern. **(3)**_____ allem Souvenir-Jäger aus Fernost begeistert die Vorstellung, ein Andenken an den Künstler mit nach Hause zu nehmen. Das Erbe des Komponisten ist in der Stadt am Rhein überall präsent. Auf Regenschirmen, Hosenträgern und Süßigkeiten prangt das Konterfei des wohl berühmtesten Sohnes der Stadt.

Die Statue Beethovens auf dem Münsterplatz aus dem Jahr 1845 ist längst zum Wahrzeichen der Stadt **(4)**_____. "Die gehört auf **(5)**_____ Fall ins Fotoalbum von meiner Deutschland-Tour", sagt Xianguo Zhong aus Schanghai, die sich vor dem Denkmal ablichten lässt.

Jedes Jahr kommen etwa 500.000 Geschäftsreisende und Touristen nach Bonn. Neben den großen Museen gilt Beethoven **(6)**_____ eine der wichtigsten Attraktionen. Auch die vielen Kongressgäste erkunden nach Feierabend gerne noch Beethovens Erbe. Ereignisse wie das jährliche Beethovenfest locken Musikfreunde aus **(7)**_____ Welt an. Die Bonner haben gelernt, die Beethoven-Verehrung, **(8)**_____ vor allem Japaner und Chinesen in die Stadt zieht, für sich zu nutzen. Über 800 Beethoven-Souvenirs gibt es allein im Geburtshaus des Komponisten. Ob CDs, Büsten oder Tassen - Beethoven -Souvenirs verkaufen sich immer gut.

Xianguo Zhong hat sich für ein T-Shirt mit Beethoven-Porträt **(9)**_____. Dass sie zu Hause jemand fragen könnte, wer denn da abgebildet sei, glaubt sie nicht. "In China **(10)**_____ jedes Kind Beethoven. Schon in der Grundschule lesen wir Geschichten über ihn."

- | | | | |
|-----|----------------|---------------|----------------|
| 1. | a) Tourist | b) Touristes | c) Touristen |
| 2. | a) in | b) an | c) nach |
| 3. | a) aus | b) nach | c) vor |
| 4. | a) geworden | b) geblieben | c) gekommen |
| 5. | a) jeder | b) jeden | c) jedem |
| 6. | a) als | b) wie | c) ein |
| 7. | a) alles | b) allem | c) aller |
| 8. | a) der | b) die | c) das |
| 9. | a) entscheiden | b)entschieden | c) entscheidet |
| 10. | a) kennt | b) weiß | c) informiert |

VI. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Lücken.

Klaus Meine sieht 30 Jahre nach dem Mauerfall Bedarf für eine neue Friedenshymne: "Die Welt verändert sich gerade, aber nicht unbedingt in einem positiven **(1)**_____." Das bereitet dem Scorpions-Sänger Sorgen.

"Es ist ganz sicher Zeit für einen neuen 'Wind of Change'", sagt Scorpions-Sänger Klaus Meine. Die Hoffnung auf eine friedlichere Welt sei heute noch genauso aktuell **(2)**_____ vor 30 Jahren.

Sorgen bereitet Meine vor allem der aggressive Ton, der im normalen Leben und auch im Internet immer alltäglicher werde. "Man hat das Gefühl, überall werden die Uhren rückwärts gedreht, auch mit den ganzen Bewegungen, **(3)**_____ wir in Deutschland erleben: die Rechten, die AfD." Natürlich hätten sich nicht alle Hoffnungen nach der Wiedervereinigung 1990 erfüllt, sagte Meine. "Aber vielleicht dauert es auch noch Generationen, damit dieses vereinte Deutschland auch emotional eine ganz normale Realität wird."

(4)_____ den Tag des Mauerfalls, den 9. November 1989, erinnere er sich noch ganz genau, sagte Meine. Nach einem Konzert in Paris sei die Rockband zu einem Abendessen eingeladen worden. **(5)**_____ Fernsehen hätten die Musiker Bilder gesehen, wie die Menschen auf der Berliner Mauer tanzten. "Wir haben uns natürlich in diesem Moment nichts sehnlicher gewünscht, als in Berlin zu sein."

Dass dies so friedlich verlief, sei vor allem dem damaligen sowjetischen Partei- und Staatschef Michail Gorbatschow zu **(6)**_____. Den Friedensnobelpreisträger traf Meine auch vor seinem Moskau-Konzert zu einem Gespräch. In den kommenden Wochen spielen die Scorpions im Rahmen ihrer "Crazy World Tour" **(7)**_____ anderem Konzerte in der Ukraine und in Weißrussland.

Er selbst habe damals nicht damit gerechnet, dass "Wind of Change" als sogenannte Hymne der Wiedervereinigung zu einem Welthit **(8)**_____. "Als Autor hat es mich total überrascht, dass es sich so verselbstständigt hat und plötzlich den Mantel der Geschichte trug", sagte Meine. Das Lied sei fast zum Soundtrack dieses historischen Moments geworden. "Das **(9)**_____ aber nicht an einem genialen Marketingplan. Die Menschen haben die Power und die Message darin total in ihren Herzen empfunden."

Meine hat das Lied im Spätsommer 1989 komponiert - also noch Wochen vor dem Mauerfall. Damals war die Gruppe als eine der ersten ausländischen Bands in der Sowjetunion beim "Moscow Music Peace Festival" aufgetreten und dort von den Fans gefeiert worden. Nach einer Bootsfahrt auf dem Fluss Moskwa in der Hauptstadt sei ihm die Idee zu "Wind of Change" gekommen, so der Sänger. "Es ist deshalb kein Song über Berlin, sondern über Moskau", sagte Meine. Er sei inspiriert worden **(10)**_____ politischen und gesellschaftlichen Wandel der Achtzigerjahre. "Es ist vielmehr der Soundtrack zu Glasnost und Perestroika."

VII. Im folgenden Text fehlen fünf Verben. Einige der angegebenen Verben passen nicht. Ergänzen Sie sie in der richtigen Form. Achtung: Die Verben müssen im Präteritum ergänzt werden.

bleiben gehen verlassen vorschlagen laufen kommen unterhalten

Großmutter Kristina ist eine pragmatische Frau. An jenem sonderbaren Tag in Oskoruša sagte sie zu Gavriilo: „Ich will deinen Fernseher, solltest du vor mir nicht mehr sein.“

Am Nachmittag (1)_____ bei Gavriilo der Fernseher, aber alle hielten satten Mittagschlaf zu einer mexikanischen Telenovela, die Fliegen tranken von unserem Haar. Eine Stunde später waren wir wieder wach. Großmutter hakte sich bei Gavriilo unter, sie (2)_____ das Haus. Nein, sie mussten nichts sagen, ich folgte ja schon.

Die beiden gingen voraus und (3)_____ sich leise. Ich stellte mir vor, dass es abwechselnd um Erinnerungen und um Geldwäsche (4)_____. Einmal lachte Großmutter ungläubig wie ein Mädchen, stimmaufwärts.

Eine Schafherde kam aus dem Wald und trottete in unsere Richtung. Das Gebimmel ihrer Glocken in Moll. Großmutter und Gavriilo hielten vor einem Zaun. Selbstverständlich verwittert. Drei Holzplanken, Pfeiler, drei Holzplanken, Pfeiler. Die beiden sahen sich um, besprachen etwas, dann fragte Großmutter, ob sie ein Foto von mir machen dürfe. Ich war überrascht und (5)_____: Von uns dreien.

(Aus dem Buch *Herkunft* von Saša Stanišić)

LÖSUNGEN

HÖREN

I.

- | | | | |
|-----------|-----------|----------|----------|
| 1.falsch | 2.richtig | 3.falsch | 4.falsch |
| 5.richtig | 6.richtig | 7.falsch | 8.falsch |

(für jede richtige Antwort 1 Punkt)

II.

- | | | |
|--------------|------------------|----------------|
| 1. Erdkunde | 2. auf Weltreise | 3. vier |
| 4. zwei Tage | 5. zurückhaltend | 6. Reiseführer |

(für jede richtige Antwort 2 Punkte)

LESEN

III.

- | | | | | | | |
|----|----------------|----------------|-------------------|--------------------|-----|-----|
| a) | 1.c | 2.a | 3.b | 4.c | 5.a | 6.b |
| b) | 1. der Verzehr | 2. der Kunde | 3. die Geschichte | 4. die Verpflegung | | |
| | 5. etabliert | 6. sich häufen | 7. berühmt | 8. Drängen | | |

IV.

- | | | | | | |
|----|-----------|----------|-----------|-----|-----|
| a) | 1.E | 2.A | 3.F | 4.D | 5.B |
| b) | 1.falsch | 2.falsch | 3.richtig | | |
| | 4.richtig | 5.falsch | 6.falsch | | |

LEXIK UND GRAMMATIK

V.

1.c 2.c 3.c 4.a 5.b 6.a 7.c 8.b 9.b 10.a

VI.

1. Sinne 2. wie 3. die 4. An 5. Im
6. verdanken 7. unter 8. wird 9. lag 10. vom

VII.

1. lief 2. verließen 3. unterhielten 4. ging 5. schlug vor

SCHREIBEN

Inhalt – 5 Punkte

Grammatik – 10 Punkte

Wortschatz – 10 Punkte

Stil – 5 Punkte